

Abstract

Titel: Jugendkultur und deutschsprachiger Rap – eine Spurensuche

Kurzzusammenfassung: Die Arbeit befasst sich mit deutschsprachigem Rap, der bei Jugendlichen aktuell äusserst beliebt ist. Die Inhalte vom sogenannten Gangsta-Rap bzw. Street-Rap sind zum einen als Indikator sozialer Ungleichheiten zu verstehen, zum anderen sind sie als problematisch für die Rezeption einzustufen.

Autor(en): Valentin Hofmann

Referent/-in: Prof. Dr. Axel Pohl

Publikationsformat: BATH
 MATH
 Semesterarbeit
 Forschungsbericht
 Anderes

Veröffentlichung (Jahr): 2020

Sprache: deutsch

Zitation: Hofmann, Valentin (2020). *Jugendkultur und deutschsprachiger Rap – eine Spurensuche*. Unveröffentlichte Bachelorarbeit, FHS St.Gallen, Fachbereich Soziale Arbeit.

Schlagwörter: Jugend, HipHop, Rap, Sozialpädagogik

Ausgangslage:

Bei Jugendlichen in der Schweiz ist deutschsprachiger Rap aktuell sehr beliebt. Die Texte von sogenanntem Gangsta-Rap bzw. Street-Rap sind äusserst direkt und teilweise jenseits der Grenze zu gutem Geschmack. Die Irritation, die mit dem Hören solcher Texte bei vielen Erwachsenen entsteht, zeigt, dass im Grunde sehr wenig über die Hintergründe dieser Musik bekannt ist. In der Offenen Jugendarbeit sind Trends, wie auch Musikvorlieben, meistens sehr direkt spürbar. Für einen professionellen Umgang mit dem Phänomen des aktuell äusserst populären Rap scheint eine vertiefte Auseinandersetzung nicht nur sinnvoll sondern auch nötig zu sein.

Ziel:

Das Ziel der Auseinandersetzung in dieser Arbeit soll das Phänomen des aktuell äusserst populären deutschsprachigen Rap besser greifbar machen. Zusammenfassend wird danach gefragt: Was verbirgt sich hinter dem heute bei Jugendlichen sehr beliebten deutschsprachigen Rap? Und welche Überlegungen lassen sich möglicherweise dabei auf die Offene Jugendarbeit übertragen?

Vorgehen:

Das erste Kapitel befasst sich mit dem Jugendbegriff. Was kann unter Jugend verstanden werden? Welche Veränderungen des Jugendbegriffs haben sich bis heute vollzogen? Und wie lässt sich der Jugendbegriff heute verstehen?

Im zweiten Kapitel wird in einem ersten Schritt der Kulturbegriff erläutert und im Anschluss mit dem bereits erarbeiteten Jugendbegriff zusammengeführt. Es wird dabei der Frage nachgegangen, was unter Jugendkultur verstanden wird. Ein historischer Rückblick soll dabei die Unterschiede zum heutigen Verständnis verdeutlichen. Neben dem Begriff der Jugendkultur tauchen in der Literatur immer wieder die Begriffe Subkultur und Szene auf. Auch diese sollen geklärt und in ein für die Auseinandersetzung relevantes Verhältnis gesetzt werden.

Im dritten Kapitel werden die Ursprünge der Jugendkultur HipHop erörtert, um schliesslich darauf basierend im vierten Kapitel die Entwicklungen des HipHops in Deutschland genauer zu betrachten. Insbesondere deutschsprachiger Rap soll hier genauer betrachtet werden.

Im fünften Kapitel wird untersucht, welche Faktoren Rap in der Gegenwart (mit-)bestimmen. Was hat sich seit der Ursprungserzählung von HipHop bis heute verändert?

Im Anschluss werden zwei elementare Haupt-Genres des Rap genauer betrachtet und danach gefragt, welche Gemeinsamkeiten diese Genres verbinden bzw. welche Differenzen bestehen. Im siebten Kapitel wird verdeutlicht, welche Relevanz deutschsprachiger Rap bei Jugendlichen hat.

Im achten Kapitel werden Diskriminierungsformen, die sich im aktuellen Rap vermehrt zeigen, zusammengetragen und deren Verortung verständlich gemacht.

Schliesslich folgen im neunten Kapitel Überlegungen zu einem möglichen Transfer des erarbeiteten Wissens in die Praxis. In den Schlussfolgerungen sollen die wichtigsten Erkenntnisse der Auseinandersetzung dargelegt werden.

Erkenntnisse:

Der Begriff Jugend, wie er heute benutzt wird, ist noch relativ jung. Jugend ist die Lebensphase zwischen Kindheit und Erwachsensein. Dabei kann weder eine allgemeingültige Zeitspanne noch ein klarer Abschluss dieser Phase fixiert werden. Entwicklungsaufgaben beschreiben die Anforderungen, welche Jugendliche für den Übergang ins Erwachsensein bewältigen müssen. Jugend ist stets in einem wechselseitigen Verhältnis zu gesellschaftlichen Bedingungen zu verstehen. In diesem Sinne wird Jugend auch von der Gesellschaft mitkonstituiert.

Jugendkultur beinhaltet alle kulturellen Hervorbringungen von Jugendlichen. Kultur beschreibt alles, was aus dem sozialen Zusammenleben von Menschen hervorgeht. Dazu gehören beispielsweise Sprache, Normen, Werte und Symbole. Der Singular Jugendkultur wird heute meist durch die Mehrzahl Jugendkulturen ersetzt. Obwohl die Abgrenzung zur Kultur von Erwachsenen bzw. zu einer gegebenen Gesamtkultur ein wichtiger Kern von Jugendkultur ist, wird der entsprechende Unterbegriff Subkultur für die Kultur der Jugendlichen kontrovers diskutiert. Subkultur suggeriert, dass es eine vorherrschende Kultur gäbe, welcher alternative Kulturen untergeordnet wären.

HipHop ist Jugendkultur. Was heute jeder und jede als Ausdrucksformen von HipHop erkennt, hat den Ursprung in den Armenvierteln New Yorks. Vor mehr als vier Jahrzehnten haben afroamerikanische Jugendliche originäre Ausdrucksformen entwickelt und so auf ihre prekären Lebensumstände aufmerksam gemacht. HipHop ist als Zusammensetzung von vier Elementen zu verstehen; DJing, Breakdance, Graffiti und Rap. Jede dieser Erscheinungsformen des HipHop hat sich sowohl in den USA als auch zeitlich verschoben global stark verändert und weiterentwickelt.

Von der hiesigen Jugend wird fast ausschliesslich Rap in deutscher Sprache konsumiert. Dieser entwickelte sich auf der Grundlage des amerikanischen Vorbilds, brachte in der Folge aber verschiedene lokale Akzente hervor. Die anfänglichen Soft-Versionen (wie beispielsweise *die Fantastischen Vier*) wandelten sich namentlich in den Grossstädten zu provokativem und hartem Street-Rap und Gangsta-Rap. In diesen Rap-Genres äussern sich unter anderem Gewalt, Drogenkonsum, Frauenfeindlichkeit und Rassismus. Trotzdem kann festgehalten werden, dass die Präsentationen von Rap seit jeher auch Ausdruck sozialer Ungleichheiten sind. Deshalb darf auch der bei Jugendlichen sehr populäre deutschsprachige Gangsta-Rap nicht isoliert betrachtet werden.

Die Überlegungen für den Transfer in die Praxis verdeutlichen, dass sich für die Soziale Arbeit zweierlei Handlungsfelder ergeben. Einerseits weist Rap auf bestehende soziale Ungleichheiten hin, welche nur durch Veränderungsdynamiken der Gesellschaft nachhaltig beeinflusst werden können. Zum anderen ergibt sich für die Arbeit mit Jugendlichen beispielsweise im Bereich der Offenen Jugendarbeit durch die teilweise äusserst problematischen Inhalte von Rap ein Handlungsbedarf. Über den gemeinsamen Diskurs können Ressentiments aufgebrochen werden, nicht aber über ein prinzipielles Verbot.

Literaturquellen (Auswahl):

Baacke, Dieter (2007). *Jugend und Jugendkulturen: Darstellung und Deutung* (5. Auflage). Weinheim; München: Juventa.

Friedrich, Malte & Klein, Gabriele (2011). *Is this real? Die Kultur des HipHop* (4. Auflage). Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Scherr, Albert (2009). *Jugendsoziologie. Einführung in Grundlagen und Theorien* (9., erweiterte und umfassend überarbeitete Auflage). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Verlan, Sascha & Loh, Hannes (2015). *35 Jahre HipHop in Deutschland*. Höfen: Hannibal